



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 44/45

26./27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28.09./06.10.2024

Caritas.
Wenn du Hilfe brauchst.



MIT
NEBEN
FÜR *einander*

Caritas-Sammlung

30. September bis 6. Oktober 2024

Kirchenkollekte 29. September 2024

Bibelwort: **Markus 9,38-43.45.47-48**

AUSGELEGT!

Weil er uns nicht nachfolgt.

Na, das ist ja eine Unverschämtheit. In Jesu Namen handeln, aber nicht zur Gemeinde gehören wollen! Anders handeln. Anders beten. Anders nachfolgen. Die Jünger von damals fanden: Das muss man verhindern! Und jahrhundertlang war klar: Wer nicht zur einzig wahren katholischen Kirche gehörte, stand auf der falschen Seite.

Für Jesus ist das Bekenntnis zu seinem Namen weniger entscheidend als das Handeln in seinem

Namen. Die Jünger sollen sich freuen über die, die Gutes tun, Kleine und Schwache beschützen und Not sehen. Denn so ist die Jesus-Bewegung viel größer und stärker als mit den paar Menschen, die zum inner circle gehören.

Angesichts der immer kleiner werdenden Zahlen von Kirchenmitgliedern könnte uns das Mut machen. Die Sache Jesu fasziniert vielleicht mehr Leute, als wir einmal im Monat in der Kirche zählen. Sie sind Verbündete auf der Suche nach einem besseren Leben für alle Menschen und den Schutz der Schöpfung. Und wer nicht gegen uns ist...

Christina Brunner

Bibelwort: **Markus 10,2-16**

AUSGELEGT!

Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Bei diesem biblischen Text stehen wir vor der wichtigsten Frage überhaupt, was die Hl. Schrift betrifft: Sollen wir die Bibel wörtlich nehmen? Hat uns Jesus also verboten, Ehen zu scheiden? Und woher wissen wir, was „Gott zusammengefügt hat“? Bevor wir uns bei den Antworten die geistlichen Finger verbrennen, hören wir lieber auf den jüdischen Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (1922–1997), der den aufregenden Satz geschrieben hat: „Wir können die Bibel wörtlich nehmen oder ernst – beides zusammen geht nicht.“

Das ist ein möglicher Schlüssel, mit historischen Texten umzugehen: wir nehmen sie sehr ernst. Jesus hatte gewiss nicht im Sinn, dass sich Menschen in einer ehelichen Gemeinschaft quälen. Und ob er hier von einer Unauflöslichkeit jeder Ehe spricht, ist schwer vorstellbar. Aber Jesus denkt an die Verantwortung, die Menschen voneinander und vor Gott haben – mit ihrem Leben, mit ihrer Ehe und mit ihren Kindern. Jesus denkt bei allem, was er sagt, tut und uns rät, an die Verantwortung, die wir haben. Das ist das Ernste seiner Botschaft: die Bitte, dass wir nicht gleichgültig leben und nicht nur auf uns selbst ausgerichtet; als Einzelne nicht und als Eheleute auch nicht. Was Ihr tut, tut in Verantwortung vor Gott, sagt Jesus; und Ihr werdet leuchten und leben.

Michael Becker

Zu **Erntedank**

AUSGELEGT!

Anders als in der evangelischen Kirche kennt die katholische Kirche – liturgisch betrachtet – den Erntedanktag nicht. Der erste Sonntag im Oktober ist in diesem Jahr der 27. Sonntag im Jahreskreis, in den biblischen Texten geht es um die Ehe und um die Gemeinschaft zweier Menschen, aber auch um die Ehescheidung. Dieser Befund – zunächst irritierend – lädt zum Nachdenken ein.

Braucht es einen Erntedanktag, wo doch jeder Sonntag ein Tag des Dankes an Gott, den Schöp-

fer, und an Jesus, der uns erlöst hat, ist? Ich glaube, schon. Dank geht so schnell unter. Und wenn die Erntefrüchte um den Altar liegen, erinnert mich das noch einmal daran, dass wir alle Beschenkte sind. Doch der Dank schließt ja nicht nur die Früchte von Feld und Garten ein, sondern ich möchte für alles danken, was mir geschenkt ist. Zum Beispiel meine Ehe, das Miteinander, die Treue, die Kinder als „Frucht“ der Liebe. Es gibt so viel Grund, zu danken – und um nicht zu vergessen, täglich zu danken, gibt es den einen besonderen Dank-Tag.

Michael Tillmann

WIR FEIERN GOTTESDIENST

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. September 2024

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ildiko Zavrakidis

» Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mülstein um den Hals ins Meer geworfen würde. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde
MG f. + Alfred Grün

CARITAS - KOLLEKTE

10.30 EUCHARISTIE
Hubert Marischler f. + Rita und Edwin Marischler
MG f. + Helena Urbanczyk von der Familie

18.00 EUCHARISTIE
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

30.09. MONTAG - HL. HIERONYMUS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. H. Brunner f. + Rudi Zollner

01.10. DIENSTAG - HL. THERESIA VOM KINDE JESU

8.00 EUCHARISTIE KAPELLE WUTZLHOFEN
Fam. Wechselberger f. + Angehörige

02.10. MITTWOCH - HL. SCHUTZENGEL

9.00 EUCHARISTIE
Hugo Schiml f. + Angehörige

16.30 OKTOBERROSENKRANZ

19.00 EUCHARISTIE
f. + der Monate Oktober 2019, 2020, 2021, 2022, 2023
Runkovski Johannes, Wenzl Franziska, Brunner Helmut, Doblinger Johann
Klier Stefan, Kieslinger Theodor, Laumbacher Hildegard, Sperrer Irene,
Hafeneder Walter, Hartmann Adolf, Eckl Gerhard, Brunnbauer Ilona,
Willkofer Karl, Froschhammer Franz, Plass Johann, Mathes Rosemarie,
Zwickl Hedwig, Weber Michael, Kremser Gerhard, Heusinger Lothar,
Rass Ottilie, Koßmann Maria, Sigler Ingeborg, Winzer Franziska, Weigert
Hertha, Krückl Anton, Stummer Olga, Frische Gerda, Schiegl Konrad,
Wagner Horst, Pöppel Georg, Holpert Peter, Wagner Irene, Schwierskott
Anselm, Stan Edeltraud, Folger Rudolf, Bauer Zhekla, Wagner Maria,
Eberwein Hannelore, Klose Josef.

03.10. DONNERSTAG - DER 26. WOCHEN I. J. K.; TAG DER DT. EINHEIT

9.00 EUCHARISTIE

f. + Magdalena Riedelsheimer

04.10. FREITAG - HL. FRANZ VON ASSISI

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Eltern und Schwiegereltern

16.00 TIERSEGNUMG (ST.-KONRAD-PLATZ/KONRADBRUNNEN)

05.10. SAMSTAG - HL. ANNA SCHÄFFER

17.30 OKTOBERROSENKUNZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDEMSSE

f. + Hildegard Rankl

MG Fam. Zweck f. + Mathilde Eberl

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Oktober 2024

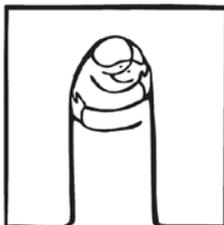
**27. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ilidiko Zavrakidis

» Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. «

9.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

ERNTEDEANK

10.30 EUCHARISTIE

Fam. Zwickl f. + Hedwig Zwickl

Neue geistliche Chormusik von M. Berger, Chr. Schenk,

W. Röckel und K. Fink

Ausführende:

St. Konrad-Spatzen; Kirchenchor St. Konrad

Leitung und Orgel: Christoph Schenk

14.00 ERNTEDEANKANDACHT AN DER MARIENKAPELLE BRANDLBERG

18.00 EUCHARISTIE

Herbert Marischler f. + Großeltern

**07.10. MONTAG - GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU
VOM ROSENKRANZ**

8.00 EUCHARISTIE
Fam. H. Brunner f. + Renate Brunner

16.30 OKTOBERROSENKRANZ

08.10. DIENSTAG - DER 27. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. W. Fuchs f. + Michael Seibold

**09.10. MITTWOCH - HL. DIONYSIUS UND GEFÄHRTEN,
HL. JOHANNES LEONARDI**

9.00 EUCHARISTIE
f. + der Familie Drose

16.30 OKTOBERROSENKRANZ

19.00 EUCHARISTIE
f. + Eduard Kerschberger

10.10. DONNERSTAG - DER 27. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE
f. + Pfarrer Reinhold Wimmer

11.10. FREITAG - HL. JOHANNES XXIII.

9.00 EUCHARISTIE
Fr. Kneidl f. + Hildegard Wagner

12.10. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 OKTOBERROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE EHEJUBILARE
Christa Liebl f. + Alois Pindl
MG Fr. E. Essl f. Walter Essl

Am **Samstag, 12.10.2024** und **Sonntag, 13.10.2024**
werden durch den Sachausschuss Mission-Entwicklung-
Frieden (MEF) vor und nach den Gottesdiensten **fair-
gehandelte Waren** angeboten (außer Sonntagabend).



13. Oktober 2024

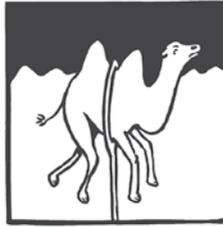
**28. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium: Markus 10,17-30



Ilanko Zavrakidis

» Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 FAMILIENGOTTESDIENST
f. + Resi und Hans Eichinger
MG Fam. Pschorr f. + Emmi und Anton Pschorr
gest. vom „Offenen Singkreis“
Leitung: Michaela Pschorr

11.30 TAUFE SARA DORA BRUNNER

18.00 EUCHARISTIE
f. + Wolfgang Böhm
Orgel PLUS 109 (Querflöte)
Werke von J. Chr. Pepusch, J. S. Bach und G. F. Händel
Ausführende:
Franziska Zehender, Querflöte
Christoph Schenk, Orgel

Frauenbund:

Freitag, 04.10.2024 9.15 Uhr
Frühstück auf der Jugendfarm mit Petra Schrod



Kolping:

Donnerstag, 10.10.2024 19 Uhr Shah's Garden
Stammtisch



Dienstag, 15.10.2024 19 Uhr Kirche Schwabelweis
Weltgebetstag, anschl. Einkehr im Sportheim

Samstag, 19.10.2024 8 Uhr Kirchplatz

Altkleidersammlung

Helfer herzlich willkommen!!!



Foto: KNA-Bild

Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut und nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird; es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch das Gebet. (1. Timotheus 4,4f)

Alles ist gut. Alles verdient unsere Dankbarkeit – noch besser: durch das Gebet wird es sogar geheiligt. Nun wäre es ein Leichtes, daraus eine Anklage zu machen. Wir könnten darüber klagen, dass Gottes gute Gaben nicht nach seinem Wort gebraucht würden. Dass das Geschäft mit der Ernährung auf Ungerechtigkeit beruht. Man sollte diese spottbilligen Nahrungsmittel, Lohndumping etc. nicht noch durch das Gebet heiligen. Das sollten wir Gott klagen. Ja, das könnten wir tun.

Doch das würde uns vom Danken abbringen – und das finde ich mindestens genauso ungerecht. Es bleibt ja dabei, dass auch diese Lebensmittel viele Menschen ernähren – mit Kohlehydraten, Eiweißen, Fetten und Spurenelementen. Aber auch

durch Arbeit in Herstellung, Vermarktung und Handel. Alles ist gut, für das wir danken. Alles Wesentliche in meinem Leben habe ich bekommen. Mein Leben selbst ist mir durch meine Eltern geschenkt worden. Viele Menschen, die ich nicht einmal gekannt habe, haben mir, und Ihnen genauso, ihr Wissen und ihre Errungenschaften hinterlassen. Meine Gesundheit ist mir geschenkt. Und meine Wohnung habe ich nicht selbst gebaut. Und die Liebe und Freundschaft, die mir entgegengebracht wird, kann ich zwar pflegen, herstellen kann ich sich nicht. Ich bin Teil eines großen Ganzen, von dem ich lebe.

Das Danken hat eine Adresse. Diese Adresse ist Gott. Wer sonst? Meine Eltern, die Freunde, Kollegen – klar, denen gilt es auch dann und wann zu danken. Vielleicht sogar öfter, als bisher getan. Doch sie alle sind ja auch nur Teil des Ganzen. Es ist Gott, der mich geschaffen hat und der mich erhält und will, dass ich lebe.

Voranzeige:

Am Dienstag,

15.10.2024

19 Uhr im Kolpingzimmer

Alten- und Krankenpastorale

Erfahrungsaustauschrunde für alle Pfarrgemeindemitglieder, die sich für alte und kranke Personen engagieren oder Interesse daran haben, mitzuhelfen. Anmeldung ist nicht notwendig.

Zum Treffen lädt Herr Martin Reiger ganz herzlich ein!

KIRCHENVERWALTUNGSWAHL AM 23./24.11.2024

Die Kirchenverwaltung ist in den sechs Jahren ihrer Amtszeit für die Vermögensverwaltung und für die rechtliche Vertretung der Kirchenstiftung zuständig. Sie vertritt die Kirchenstiftung sowohl noch innen als auch nach außen in allen rechtlichen Angelegenheiten. Sie entscheidet den Haushalt und trägt die Verantwortung für das Stiftungsvermögen.

Das erste, das nun ansteht, ist eine Erstellung der **Kandidatenliste**. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, können Sie sich selbst auf die Liste setzen lassen oder Sie schlagen Personen, von denen Sie überzeugt sind, dass Sie für diese Aufgabe geeignet sind, im Pfarrbüro oder bei den Seelsorgern vor.

Bitte helfen Sie mit, dass wieder eine gute Kirchenverwaltung gewählt wird!



GEBURTSTAGE

Hierl Monika	(75)
Gera Lidwina	(85)
Danzl Sofia	(85)
Kandlbinder Rosa	(85)
Pawlicki Danuta	(70)
Rohnstock Eva	(80)
Hettler Irene	(70)
Ismail Helga	(80)
Wimmer Johann	(75)



EHEJUBILARE

Faltermeier Maria und Oskar	(60)
Hanker Roswitha und Peter	(60)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. 8.30 - 12, Die. 8.30 - 10.30, Mi. 8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00,
Do. geschl., Fr. 8.30 - 13.30 Uhr

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Matthias Merkl, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05